

Sun Rises

Fairy Tail OS-Sammlung

Von Quiana

Schönheiten

Ausdruckslos starrte Wendy das Bild vor ihrer Nase an. Natürlich sah es gut aus. *Alles* was Reedus malte, sah gut aus. Mehr als das sogar. Man sah auf den ersten Blick, dass es sie selbst war, die da auf dem Papier poste – nur eben ein paar Jahre älter, als sie es momentan war.

Es schmeichelte sie, dass Reedus daran gedacht hatte, sie als eine Erwachsene auf Papier zu zaubern, doch er hatte einfach dieses bestimmte Etwas vergessen. Oder besser diese zwei bestimmten Etwas. Wendy seufzte und schaute sich dann ertappt um, aber in der Gilde schien sie niemand gehört zu haben. Ein Glück, dass Charle nicht anwesend war, denn sie hätte bestimmt wieder mit Wendy geschimpft. Wie jedes Mal, wenn sie sich das Bild ihres Zukunft-Ichs ansah und diesen verzweifelten Gesichtsausdruck bekam. Aber es war nun einmal nicht sehr angenehm für sie zu wissen, dass sie in den Vorstellungen anderer später auch keine größere Brust haben würde. Sie wollte ja nicht mal diese Wunderdinger wie Lucy sie hatte, *ein wenig mehr* reichte ihr schon aus. War das etwa zu viel verlangt? Jedes andere weibliche Mitglied von Fairy Tail konnte einen beachtlichen Vorbau aufweisen (zumindest in Wendys Augen), bei dem jeder Mann sofort anfing zu sabbern. Und war es nicht das, was wahre Schönheit erst vollkommen machte? Flachland hatte da nichts zu suchen.

Es war bestimmt nicht gut, dass sie durch dieses Bild immer wieder falsche Vorstellungen von sich bekam, denn insgeheim hatte sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Eines Tages würde es bei ihr doch sicherlich auch so weit sein!

Kurz entschlossen holte Wendy einmal tief Luft, nahm das Bild leicht zitternd wieder in ihre Hände und begann es langsam, fast schon andächtig, zu zerknittern.

"Was tust du da, Wendy?" Vor Schreck hätte sie fast laut aufgeschrien. Wie hatte Romeo es geschafft, sich so lautlos heranzuschleichen? Er setzte sich auf die Bank ihr gegenüber und stützte die Ellenbogen auf dem Tisch ab.

"Ich werde dieses Bild hier wegwerfen", meinte Wendy und drehte Reedus Geschenk zu ihm, damit er es sehen konnte.

"Aber warum denn? Du siehst gut darauf aus." Er sagte das mit einem solch ernsten Ton, dass Wendy abermals bewusst wurde, dass er nun nicht mehr der kleine sechsjährige Junge war. Genauer genommen, war er nun sogar ein Jahr älter als sie. Es gab nun keine offiziellen Gildenmitglieder, die jünger als sie waren. Asuka, die Tochter von Alzack und Biska, zählte schließlich nicht. Nach all den Wochen, seit dem sie Edolas wieder verlassen hatten, kam es ihr noch immer so unwirklich vor. Was war aus

dem kleinen Romeo geworden?

"Findest du? Ich denke, diesem Bild fehlt eindeutig etwas. Schau dir doch mal zum Beispiel Mira oder Erza an und vergleiche sie dann mit diesem Bild."

Schmunzelnd nahm Romeo ihr es aus der Hand, strich es glatt und sah sich dann für einen unerträglich langen Moment um.

"Ich sehe da ehrlich gesagt keinen Unterschied ..." Zweifelnd sah Wendy ihn an. Sah er es wirklich nicht, oder wollte er sie nur nicht kränken?

"Ich sehe darauf immer noch aus wie ein Kind! So unweiblich wie jetzt auch!", platzte es aus ihr heraus. Es kam ihr irgendwie so vor, als ob die Augen ihres Gegenübers in Sekundenschnelle die Größe von Tellern angenommen hatten.

"Was ist denn daran ... unweiblich?!", rief er aus.

"Ich weiß ja nicht, was du für Vorstellungen hast." Er tippte sich gegen die Stirn.

"Naja, ich habe überhaupt keine Rundungen. Mein Körper sieht da genauso aus wie jetzt auch. Keine Veränderung!" Um ihre Feststellung zu unterstreichen deutete sie mit einer Handbewegung an sich herunter.

"Das ist doch nicht schön!"

"Du denkst also, dass man Rundungen und äh ... Brüste haben muss, damit man schön ist?" Zweifelnd sah er sie an, doch Wendy nickte nur.

"Ganz genau. Du würdest doch sicher auch lieber mit Lucy weggehen als mit mir, wenn du die Wahl hättest."

Verständnislos schaute Romeo sie an. "Wer sagt denn so etwas? Außerdem ist Lucy doch viel älter als ich."

"Du würdest also lieber mit mir gehen?" Erfreut schaute sie den Jungen an, der daraufhin nur mit den Schultern zuckte.

"Warum sollte ich nicht mit dir gehen wollen?" Einen Moment lang starrten sie sich gegenseitig an, bis ihnen bewusst wurde, was sie da grade zueinander gesagt hatten. Hastig drehten sie die Köpfe voneinander weg, um ihre roten Gesichter zu verbergen. Natürlich war es klar, dass es nicht in diesem Sinne gemeint war, doch es hatte sich schon ziemlich danach angehört. Wendy und Romeo ... zusammen?!

"Sagen wir es doch so; Solange du noch jünger bist, musst du dir darüber keine Gedanken machen, was nicht ist, kann ja noch werden. Und wenn du später ... naja, keine haben solltest, dann bist du eben etwas Besonderes." Er kratzte sich kurz am Hinterkopf.

"Also eigentlich ist ja jeder besonders, aber du wärst dann etwas anderes Besonderes. Und nur weil einige hier mit Vergnügen ihre Nase in den Ausschnitt von Frauen stecken, heißt das doch noch lange nicht, dass sie dich nicht mögen würden."

Wendy überlegte kurz. Hatte Romeo schließlich doch recht und sie hatte zu viel auf ihr Äußeres geachtet? Wie konnte sie nur denken, dass sie keiner kennenlernen wollte, wenn sie nichts vorweisen konnte.

"Das war nett von dir", lächelte sie.

Ihr Gegenüber zog den Kopf ein.

"Du bist eben schön, so wie du bist." Dann strich er noch einmal das Bild glatt und sprang dann hastig auf und lief aus der Gilde. Verwundert schaute sie ihm nach. Sie war also schön und etwas Besonderes? Das hatte noch nie jemand zu ihr gesagt, vor allem kein Junge. Romeo war wirklich lieb gewesen und hatte ihr geholfen. Vielleicht würde dieses Bild ja doch irgendwann einmal ihr Lieblingsportrait werden.

Mitten in der Bewegung hielt Wendy inne. Hatte sie sich grade wirklich mit Romeo, einem *Kerl*, über ihre Oberweite unterhalten?!

